

PERSÖNLICH

Studienerfolg

264 Bachelor- und 9 Masterstudierende der HSR Hochschule für Technik Rapperswil feierten am Freitag ihren erfolgreichen Studienabschluss - darunter folgende Person aus Liechtenstein:

- Antonio Verdicchia aus Balzers, Bachelor FHO in Maschinentechnik

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Haus Gutenberg

Ein Impulstag, der Mut macht - Für an Krebs Erkrankte, Angehörige und Interessierte

BALZERS Der Mut-Mach-Tag für Erkrankte, Angehörige und Interessierte gibt Anregungen und zeigt Hilfsangebote auf, die die Lebensqualität positiv beeinflussen. An Krebs erkrankte Menschen müssen bei allen körperlichen und psychischen Anforderungen, die die Krankheit mit sich bringt, den Alltag



Der Impulstag findet am 24. Oktober statt. (Foto: ZVG)

neu denken, organisieren und gestalten. Vieles, was vorher selbstverständlich war, ist nicht mehr. Gewohnte Abläufe und eingespielte Rollen ändern sich laufend. Jetzt ist es wichtig, die eigenen Ressourcen zu kennen, sich selbst anzunehmen und anzukommen. Mittwoch, 24. Oktober, 8.30 Uhr; mit Impulsworkshops zu den Themen Ernährung, Bewegung und Tanz, Atem, Kunst, Musik und Humor - in Zusammenarbeit mit dem Verein Krebshilfe Liechtenstein. Infos und Anmeldung auf www.haus-gutenberg.li. (pr)

www.volksblatt.li

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li
Geschäftsleitung: Lucas Ebner (Sprecher), Max Müller (Leiter Werbemarkt und Abonnements)
Chefredaktion: Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt
Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Elmar Gangl (Leitung Kultur), Mario Heeb, Piro Bont, David Sele, Lucia Kind; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Florian Hepberger, Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich
Redaktion «fritig»: Piro Bont (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco Cardello, Gioana Hasler
Finanzen/Personal: Michèle Ehlers
Verkauf/Innendienst: Björn Bigger, Piro Bont, Siegfried Egg, Angelika Huber, René Wildhaber
Inseratennahme/Empfang: Sonja Lüchinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 27, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellungsschwierigkeiten wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10.00 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Vielseitiges Wirken von gemeinnützigen Stiftungen

Überblick Die zweite Projektplattform der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen e. V. (vlgs) fand grossen Zuspruch.

In Liechtenstein gibt es derzeit 1375 gemeinnützige Stiftungen, die sich in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Kunst und Kultur, Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft engagieren. Vier davon sowie die Kulturstiftung Liechtenstein informierten am Dienstag über aktuelle Projekte. Es blieb jedoch nicht bei der Information. Sie warben gleichzeitig um Förderpartner, denn es zeigte sich, dass manch ein Projekt noch auf zusätzliche Mittel oder Projektpartner angewiesen ist. Wie VLGS-Geschäftsführerin Dagmar Bühler-Nigsch ausführte, führt die Vereinigung die Projektplattform bewusst am Monatsbeginn des Oktober durch, um gemeinsam mit den europäischen Stiftungsverbänden den Tag der Stiftungen (1. Oktober) zu feiern. «In ganz Europa fördern über 140 000 gemeinnützige Stiftungen mit einem Fördervolumen von rund 2 Milliarden Euro ein breites Feld von Organisationen und Aktivitäten», so Bühler-Nigsch. Jedoch einen solchen Erfahrungsaustausch gebe es nur in Liechtenstein, sagte vlgs-Präsident Hans Brunhart, der sich über die rege Beteiligung sehr befriedigt zeigte.

Verschiedene Projekte präsentiert

Michèle Frey-Hilti, Geschäftsführerin der Hilti Familienstiftung, vermittelte einleitend Einblick in die Struktur und die Aktivitäten der gemeinnützigen Familienstiftung mit den ihr angegliederten weiteren Stiftungen. Ihr Bestreben sei es, die Stif-



Vertreter der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen vor dem Schlossekeller. (Foto: Paul Trummer)

tungsaktivitäten in Zukunft noch transparenter zu kommunizieren. Sie schilderte einige initiierte und geförderte Projekte vor allem in der Dritten Welt mit den damit verbundenen Herausforderungen. Sie unterstrich die Bedeutung von Projektpartnern als Mitförderer und den Einbezug öffentlicher oder staatlicher Institutionen als zukünftige Träger, um die Nachhaltigkeit sicherzustellen und die Abhängigkeit von den Stiftungsleistungen eines Tages ablösen zu können.

Beim ersten präsentierten von der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger unterstützten Projekt handelt es sich um die Einrichtung einer Geschäftsstelle für den Verein Kinderschutz.li. Der Verein Kinderschutz.li engagiert sich für die Prävention von Gewalt, Mobbing und sexuellem Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen. Jöelle Loos, Vorstandsmitglied des Vereins Kinderschutz.li, wusste anhand von Zahlen und Daten zu untermauern, dass in diesen Belangen auch Liechtenstein kein Land der Seligen ist.

Zweck der Maiores Stiftung ist die Unterstützung der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Versorgung und Pflege alter Menschen,

die Förderung von Alters- und Pflegeheimen, die Unterstützung der medizinischen Forschung in der Schweiz und insbesondere die Fürsorge für Kranke. Seit Jahren unterstützt die Stiftung die Alternative Privatklinik Sokrates am Bodensee, wo auch Krebspatienten aus Liechtenstein betreut werden. Geschäftsführer Guido Schaub erläuterte den ganzheitlichen Ansatz der Leistungen der Klinik. Aufgrund der steigenden Auslastung ist ein Erweiterungsbau und ein Neubau für den stationären Aufenthalt geplant.

Die 2016 gegründete Natum Foundation unterstützt das in Liechtenstein zum 300-Jahr-Jubiläum initiierte Projekt «Fürstentum Liechtenstein - Pionier für eine klimaaktive Gesellschaft». Die Bevölkerung, besonders die junge Generation wird kreativ zur Gestaltung einer klimafreundlichen, nachhaltigen Gesellschaft aktiviert. Alle 4700 Schüler/-innen sowie 600 Lernende erhalten interaktive und handlungsorientierte Impulslektionen über Klimaschutz und Nachhaltigkeit, setzen eigene Klimaschutzprojekte in ihrer Schule oder Firma um und tragen das Wissen und die Motivation an Eltern, Haushalte und Mitarbeiter weiter. Pro-

jektverantwortlich ist die schweizerische Stiftung myclimate.

«Sport für Bildung und Gesundheit in Laos» nennt sich das von der Football ist More Foundation geförderte Projekt. Das Projekt nutzt die Strahlkraft des Fussballsports, um Kinder und Jugendliche im ländlichen Laos zu fördern. Experten aus dem internationalen Netzwerk der Stiftung Football is More bilden Multiplikatoren aus und arbeiten dafür mit dem laotischen Fussballverband, lokalen Schulen und dem Roten Kreuz zusammen, wie Hubert Biedermann berichtete.

Und schliesslich läuft das Projekt «Neues Kino für Liechtenstein». Der Filmclub im Takino sucht seit Jahren eine neue Unterkunft. Er konnte sich im Zentrum von Schaan in eine Liegenschaft einkaufen, in der zweieinhalb Kinosäle mit Foyer realisiert werden. Wie Elisabeth Stöckler von der Kulturstiftung Liechtenstein ausführte, hat sich die Kulturstiftung bereits stark engagiert. Markus Wille, Geschäftsführer des Filmclubs, visualisierte das künftige Raumangebot und die Entwicklungsperspektiven des neuen Kulturtreffs in Schaan. Es besteht noch Bedarf an weiteren Sponsoren. (hs)

Leserfoto des Tages

Perfekte Postkartenidylle



Das heute veröffentlichte Leserfoto stammt von Jürgen Nigg aus Vaduz. Es zeigt den Steger See, der sich auf dieser Aufnahme als perfekte Postkartenidylle präsentiert. Vielen Dank für die Einsendung, weitere Fotos für diese Rubrik sind erwünscht (redaktion@volksblatt.li). (Text: red; Foto: Jürgen Nigg)